

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.

1. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Mittwoch, den 1. September 1920, Nr. 281.

Zuwendungen an die städtischen Angestellten. Der Stadtsenat hat für den Monat August den unter der Dienstordnung stehenden Angestellten einschließlich der Lehrpersonen eine außerordentliche Zuwendung zuerkannt, die sowie beim Staate je nach der Bezugsklasse 400 bis 7000 K ausmacht. In dieser Regelung sind die durch die Gewerkschaft der städtischen Angestellten der Unternehmungen vertretenen Bediensteten über ihren Wunsch vorläufig nicht einbezogen.

2. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Mittwoch, den 1. September 1920, Nr. 282.

Ernennungen von Religionslehrern. Der Stadtsenat hat über Antrag des Personalreferenten StR. Speiser zu katholischen Religionslehrern ernannt: An der Mädchenbürgerschule III., Hörneschgasse 12: Kerlin Rudolf, an der Mädchenbürgerschule IV., Starhembergasse 8 Fischer Leopold, an der Mädchenbürgerschule V., Embelgasse 48 Kauffmann Engelbert, an der Knabenbürgerschule IX., Glassergasse 8 Müllner Franz, an der Mädchenbürgerschule X., Erlachgasse 91 Futterknecht August, an der Mädchenbürgerschule X., Quellenstraße 31 Molecz Michael, an der Mädchenbürgerschule XI., Enkplatz 4 Leiser Sebastian, an der Knabenbürgerschule XI., Enkplatz 4 Bospisil Ignatz, an der Knabenbürgerschule XII., Herthergasse 28 Formann Eduard, an der Knabenbürgerschule XII., Neuwallgasse 26 Spendling-Volks- und wimmer Karl, an der Knabenbürgerschule XIV., Diefenbachgasse 15/19 Leibrecht Franz und an der Knabenbürgerschule XVIII., Cottagegasse 17 Ledl Ignatz.

Verbotswidrige Milchabgabe an Erwachsene ohne Karten. In letzter Zeit kamen sich die Fälle, daß trotz des derzeitigen Milchmangels der es nicht einmal mehr möglich macht, alle Kinder im ersten Lebensjahre mit dem ihnen gebührenden Pflichtmilchquantum zu betei-

len, einzelne Milchabgabestellen Frischmilch an Erwachsene ohne Milchkarten abgegeben. Die Milchversorgungsstelle hat aus diesem Anlass einen Erlaß an sämtliche Milchhändler und Molkereien hinausgegeben, in dem diese auf das Unstatthafte dieses Vorganges aufmerksam gemacht und angewiesen werden, etwa vorhandene Milchüberschüsse der Milchversorgungsstelle bekanntzugeben, damit seitens der letzteren die weiteren Verfügungen darüber getroffen werden können. Das städtische Marktamt wurde unter einem angewiesenen, sämtliche Betriebe in diesem Belange einer gründlichen Revision zu unterziehen und etwaige Übertretungen dem Kriegswucherrate zur Amtshandlung anzuzeigen.

Die Zahl der Wahlberechtigten. Die Zählung der Wahlberechtigten auf Grund der im vorigen Monat durchgeführten Wähleraufnahme hat für Wien eine Gesamtzahl von 1.100.869 Wahlberechtigten ergeben. Bei der vorjährigen Wahl in die konstituierende Nationalversammlung wurden 1.125.627 Wahlberechtigte gezählt. Das Sinken der Wählerziffer ist zunächst darauf zurückzuführen, daß heuer die reichsdeutschen Staatsbürger nicht wahlberechtigt sind und daher in die Wählerverzeichnisse nicht aufgenommen wurden. Ein Teil des Abganges entfällt auf ausgewanderte Wahlberechtigte, ferner auch auf solche Personen, die bei der allgemeinen Wähleraufnahme nicht anwesend waren und deren Wahlberechtigung mangels einer vorliegenden Wohnungliste auch durch amtliche Behelfe nicht festgestellt werden konnte.

Erste österreichische Sparkasse. Im abgelaufenen Monate August wurden bei der ersten österreichischen Sparkasse im Spar- und Scheckverkehre von 12.480 Parteien 31.557.466 K eingelegt an 10.590 Parteien 23.689.060 K rückgezahlt und es belief sich der Gesamt Einlagenstand am 31. August auf 800.454.606 K. Hypothekendarlehen wurden K 2.005.302 zugezählt, dagegen K 2.786.115 K rückgezahlt, so dass sich der Stand der Hypothekendarlehen am 31. August auf K 300.944.890 stellte. Pfandbriefdarlehen beliefen sich Ende August auf K 17.886.254; 60jährige Pfandbriefe waren K 18.031.400 im Umlaufe. Wechsel wurden K 28.865.094 eskontiert, dagegen K 39.892.764 einkassiert. Der Besitz an Wechseln und Schatzscheinen betrug am 31. August K 221.036.131.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ

Wien, 1. September 1920. - Abendausgabe.

Ankunft eines Kinderzuges. Donnerstag, den 2. September 2 Uhr
Nachmittags trifft in Wien'Westbahnhof der 16. Züricher Kin-
derrücktransport, der am 30. Juni von Wien abgegangen ist,
ein. Die Eltern werden gebeten die Kinder vom Bahnhofs ab-
zuholen.
